

Einleitung **Friesenlied** Musik: S. Kranz

wel - len trek - ken an den Strand,
 wo de gee - len Blo - men blöhn in't grö - ne
 Land.
 Wo de Mö - wen schrie -
 gen hell in'n Storm - ge - brus;-
 dor is mi - ne Hei - mat, dor bünn
 ick to Huus, ick to Huus. (3x da cá)

2. Well'n un Wogen sungen dor min Weegenleed, / un de hogen Dieken
 kennt min Kinnerleed, (:Kennt ook all min Sehnsucht, as ik wussen weer,
 in de Welt to fleegen, öber Land un Meer.:)

3. Wull hett mi dat Leben all min Lengen stillt, / hett mi allens geben,
 wat min Hart nu füllt. (:Allens ist verschwunnen, wat mi quäl' un dreew, /
 heff dat Glück ook funnen, doch de Sehnsucht bleew.:)

4. Sehnsucht na min leewet, grönet Marschenland / Wo de geelen Blumen
 blöhn in't gröne Land, (:Wo de Möwen schriegen hell in'n Stormgebrus,
 dor is mine Heimat, dor bünn ik to Huus.:)

Original: Ostseelied nach dem Gedicht "Mine Heimat" von Martha Müller-Gähert. Für die Nordsee bearbeitet
 von Fischer-Friesenhausen.

Chorbearbeitung und Notensatz auf Cubase Score von Richard Hennig. Chorleiter Schützchor Brinkum